

TREIBSTOFF

Das Magazin für Transport, Verkehr und Sicherheit





MIT MUT UND GRÜNEM BLUT

Schnellecke Logistics wurde 1939 in heutigen Wolfsburg gegründet und wuchs lange Zeit Hand in Hand mit dem dort ansässigen Automobilhersteller. Heute ist das Unternehmen mit seinen fast 20.000 Beschäftigten ein breit aufgestellter und schnell wachsender Logistikdienstleister.

Fotos: Michael Löwa, Schnellecke Logistics



Lars Otte sitzt da schon richtig, auf dem Sofa im Videostudio in Wolfsburg. Modischer Anzug, weiße Sneaker, modern gestutzter Bart. Die Wand hinter ihm ist grün, natürlich, es ist die Unternehmensfarbe von Schnellecke Logistics. Grünes Blut haben die, die lange bei Schnellecke Logistics sind, heißt es im Unternehmen. Otte, Vice President Group Business Development bei Schnellecke Logistics, ist ein passender Gesprächspartner für diese Geschichte, weil er die rasante Entwicklung der vergangenen 30 Jahre hautnah begleitet hat – und den Aufbau neuer Geschäftsfelder mitverantwortet. Einer, der an der Basis begonnen hat und dank des eigenen Antriebs und der Durchlässigkeit im Familienunternehmen bald Führungsaufgaben übernahm.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Anfang der 90er-Jahre begann Otte seine Ausbildung zum Speditionskaufmann, als man bei Schnellecke Logistics gerade die Expansion in die neuen Bundesländer und dann nach Süd- und Osteuropa wagte. Standorte in Südafrika und Mexiko folgten bald. Eine aufregende Zeit, auch für den jungen Lars Otte. Nicht lange nach Ausbildungsende erkrankte sein Gruppenleiter, Otte sprang ein, führte mit damals 23 Jahren ein Team von mehr als 30 Beschäftigten. „Kurze Entscheidungswege, schnelle Beschlüsse, agiles Arbeiten und Chancen für Mitarbeitende, die mutig Herausforderungen angehen wollen“ – so fasst Otte die Vorzüge des Familienunternehmens zusammen. Otte hat seine Chance damals genutzt und gehört heute zum Führungsteam des Unternehmens. Der „Schnellecke Spirit“ ist für Otte mehr als nur ein netter Claim auf der Website. „Das ist im Unternehmen allgegenwärtig und zeigt sich



„Verantwortung übernehmen, Mut zur Veränderung haben – das alles als starkes Team, das leben wir bei Schnellecke Logistics.“

Lars Otte

Vice President Group Business Development

im Umgang miteinander und auch mit den Kunden. Verantwortung übernehmen, Mut zur Veränderung haben – das alles als starkes Team, das leben wir bei Schnellecke Logistics“, sagt Otte.

BREIT GEFÄCHERTES ANGEBOT

Der Leitspruch kommt nicht von ungefähr, er passt zur Geschichte: Die Frau des früh verstorbenen Firmengründers bringt das Unternehmen durch schwere Zeiten, der Sohn macht es zum weltweit agierenden Mittelständler und wird später Bürgermeister der Heimatstadt. Rund 20.000 Beschäftigte zählt das Unternehmen heute, das immer noch in Familienbesitz ist. Schnellecke Logistics ist mit VW gewachsen, übernimmt für den Nachbarn in Wolfsburg, aber auch für viele andere Hersteller wichtige Teile der Vorfertigung und Logistik. Mit dem Real-Estate-Bereich bietet Schnellecke Logistics zudem maßgeschneiderte Lösungen für Logistikimmobilien. Und das ist längst nicht alles.

Der umsatzstärkste Dienstleistungsbereich von Schnellecke Logistics ist die Versorgungslogistik, hier ist die Wertschöpfung in vielen Fällen besonders tief. Für einige Kunden übernimmt das Unternehmen sogar alle werksinternen Logistikprozesse – das reicht dann von Materialsteuerung, Wareneinnahme, Lagerung, Kommissionierung, Sequenzierung, Linefeeding und Leergutabwicklung bis hin zum Versand der gefertigten Güter. Verständlich also, dass Schnellecke Logistics ein gutes Gespür für die Wünsche und Anforderungen der Partnerunternehmen hat. Und fast logisch, diesen Schwerpunkt auch zum Geschäftsbereich zu machen. Unter dem Dach von Schnellecke iX+ entwickelt man eigene Systeme für smarte Logistik. „Das ist unser ganzheitlicher



KUNDENPORTRÄT

Ansatz der Next Generation Logistics – einer datengetriebenen Logistik, die cloudbasiert, dynamisch und selbstoptimiert ist“, erklärt Otte. Herzstück: Der Schnellecke Digital Control Tower bildet als digitaler Taktgeber die Realität virtuell ab. Damit können Betriebsdaten von Schnellecke Logistics, aber auch aus Kundensystemen integriert werden. Das hilft nicht nur, die Leistungsfähigkeit der Systeme und Prozesse zu messen und zu verbessern, sondern ebenso, frühzeitig Störungen – sowohl in den eigenen Abläufen als auch beim Kunden – zu erkennen und zu beheben.

BRANCHEN IM WANDEL

Die Kerngeschäfte von Schnellecke Logistics liegen in Geschäftsfeldern, die sich teils rasant wandeln und von der aktuellen geopolitischen Lage besonders betroffen sind. „Die größte Herausforderung ist die geringere Planbarkeit. Die Kunden schreiben die von Schnellecke Logistics angebotenen Dienstleistungen in der Regel für einen Zeitraum von drei bis sechs Jahren aus, das Startdatum liegt dabei meist mehr als zwölf Monate von einer möglichen Vergabe entfernt“, sagt Otte. Der Anspruch der Kunden: einen gemittelten Preis über die Laufzeit des Vertrags zu verhandeln. In der Vergangenheit halfen historische Daten bei der Kostenplanung, das ist derzeit genauso schwierig wie vielerorts die Volumenplanung auf Kundenseite.

Bei Schnellecke Logistics will man schnell sein und ist offen für technische Entwicklungen. Schon im Jahr 2015 war Schnellecke Logistics ein Partner im Pilotprojekt „E-JIT“, bei dem Motoren und Getriebe zwischen den VW- und Porsche-Standorten in Zwickau mit voll-elektrischen Sattelzugmaschinen transportiert wurden. 2017 wurden dann für



„Schnellecke IX+ ist unser ganzheitlicher Ansatz der Next Generation Logistics – einer datengetriebenen Logistik, die cloudbasiert, dynamisch und selbstoptimiert ist.“

Lars Otte

Vice President, Group
Business Development

BMW die ersten vollelektrischen Sattelzugmaschinen in den Serienbetrieb genommen, heute werden auch an weiteren Standorten in Europa E-Lkw zur internen Werksversorgung genutzt. Dabei bleibt es aber nicht: „Wir sind derzeit in Gesprächen mit einem OEM und unseren Kunden für eine Pilotphase mit einer E-Mega-Sattelzugmaschine in der Gebietsspedition, die 2024 starten könnte“, sagt Lars Otte.

Aufregende Zeiten also für Schnellecke Logistics. Was bei all den spannenden Herausforderungen in den zahlreichen

Branchen, die das Unternehmen berührt, sowie stetigem Wachstum des Unternehmens gleichbleibt: die regionale Verbundenheit – und das gesellschaftliche Engagement. Als Familienunternehmen versteht sich Schnellecke Logistics als soziales Unternehmen. Margarete Schnellecke, die Frau des Gründers Albert Schnellecke, hat nach dem frühen Tod ihres Mannes nicht nur die Verantwortung für das Unternehmen übernommen. Sie ist auch die Begründerin des sozialen Engagements von Schnellecke Logistics. Ihr Leitspruch: Wenn es den Menschen gut geht, geht es auch dem Unternehmen gut. In diesem Sinne engagiert sich die Margarete-Schnellecke-Stiftung vor allem für Jugendliche und ältere Menschen, während sich das Unternehmen im Rahmen der Corporate Social Responsibility für die Nachbarschaft an den Standorten einsetzt. Dabei will man nicht mit einem einzigen Konzept weltweit agieren, sondern die Besonderheiten und Herausforderungen vor Ort im Blick behalten.

Schnell handeln, Lösungen finden, das zeigte man bei Schnellecke Logistics auch in der Coronapandemie. Das Unternehmen half nicht nur bei der Logistik von medizinischen Produkten. Weil die Auszubildenden in den verwaischten Büros nicht wirklich etwas lernen konnten, packten sie kurzerhand bei der Tafel in Wolfsburg mit an, kümmerten sich um die Beschaffung und Verteilung der Waren an Bedürftige.

Schnellecke Logistics gilt in der Region als attraktiver Arbeitgeber. Das Unternehmen punktet mit unbefristeten Verträgen, die bei gleicher Qualifikation in anderen Firmen oft noch befristet werden. Dazu gibt es zahlreiche Benefits, darunter etwa die 39-Stunden-Woche, verschiedene Arbeitszeit-



In der Modulmontage und Sequenzierung entstehen unter anderem Mittelkonsolen und Formhimmel.



Schnellecke Logistics ist mit VW gewachsen, übernimmt aber auch für andere Hersteller wichtige Teile der Vorfertigung.

modelle, mobiles Arbeiten, das Jobrad oder diverse Auszeitmodelle per Entgeltumwandlung. „Wir investieren in unsere Mitarbeitenden“, sagt Lars Otte. Fortbildungen werden unter anderem im vor Kurzem eröffneten Trainingscenter am Standort Bremen angeboten. So soll der Mut zur Veränderung gestärkt werden, der Schnellecke Logistics seit Jahrzehnten prägt. gs 



DAS UNTERNEHMEN SCHNELLECKE

Schnellecke Logistics wurde 1939 gegründet und hat sich seitdem zu einem führenden Logistikdienstleister entwickelt. Mit über 80 Standorten und rund 20.000 Mitarbeitenden bietet das Unternehmen mit dem Stammsitz Wolfsburg maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Logistik und Supply Chain Management. Das Unternehmen offeriert umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette, einschließlich der Just-in-Time- und Just-in-Sequence-Lieferung von Bauteilen. Im Real Estate-Bereich bietet Schnellecke Logistics maßgeschneiderte Lösungen für Logistikimmobilien.

» www.schnellecke.com